

Erledigt

Neuer Hackintosh: Mit X299 oder doch X170/X270?

Beitrag von „Lokus“ vom 29. August 2017, 20:41

Hey,

wie ich in einem anderen Thread schon geschrieben habe, möchte ich mir bald meinen ersten Hackintosh zusammenstellen.

Bis heute war die folgende Einkaufsliste (i5 7600K, MoBo mit X170) geplant, Details siehe diesen Post: [Ablösung eines Macbook Pro 13" von 2010](#)

Jetzt bin ich aber heute über Berichte gestolpert, wo Leute die neuen Skylake-Intels zumLaufen gebracht haben. Da ich mir jetzt ja komplett neue Komponenten kaufen möchte, dachteich mir: Hey, wäre es nicht clever in aktuelle Hardware zu investieren, damit ich die möglichst lange nutzen und später vielleicht aufrüsten kann ohne viel Stress?

Ich habe vor einer halben Stunde mal in diesem Forum nach Erfahrungen gesucht, aber bislang nur zwei Nutzer gefunden, die sich damit beschäftigt haben. Bei einem läuft's ja wohl schon.

Nun ist es so, dass ich vermutlich erstmal um die 800eu (ohne Graka, die kommt später) für mein Setup (siehe oben) ausgeben würde. Wenn ich jedoch ein X299 Board (über Kleinanzeigen) und einen i5 7640X nehme, bezahle ich 100eu mehr, die es mir evtl. wert sind. Mit dem Rechner werde ich hauptsächlich die alltäglichen Aufgaben meistern (Textverarbeitung, Surfen) aber auch ab und zu hobbymäßig Videos schneiden und mit der zukünftigen Graka (wahrscheinlich eine Radeon Vega 64) auch halbwegs regelmäßig zocken. Der i5 7640X ist ja nix dolles, aber für die Aufgaben sollte er erstmal reichen. Nun meine Fragen:

1. Was meint ihr? Lohnt es sich jetzt auf X299 umzusteigen?
2. Gibt es (drastische) Probleme mit X299?
3. Wie zukunftssicher ist X299 in Bezug auf dem Thema Hackintosh? (Hab schon gelesen, dass im Dezember die iMac Pros (?) mit X299 kommen sollen)
4. Was würdet ihr an meiner Stelle machen? 😊
5. Muss ich eine Graka eingebaut haben, wenn Intel die Grafikeinheit in der CPU deaktiviert hat?! (Hatte da was gelesen...)

Beitrag von „e4g1e“ vom 29. August 2017, 21:05

Ich würde dir dringend davon abraten, der 7640X ist so überflüssig wie ein Kropf und der X299 wohl etwas vorschnell auf den Markt geworfen um etwas gegen AMDs Threadripper anbieten zu können.

Also entweder den 7600K und ein Z270, oder B250 wenn du bissle was sparen magst oder X299 dann aber richtig also minimum 6 Kern.

Hier mal ein kleiner [Test](#) zum X299 i5, da sind auch die Probleme sehr schön erläutert.

Oder wenn du die 100 € über hast dann lieber den i7 7700k

Beitrag von „Nio82“ vom 29. August 2017, 21:20

[@Lokus](#)

Da du ja MacOS nutzen willst orientiere dich nicht so sehr daran was so neues auf dem Wintel Markt aufpopt sondern was Apple zur Zeit verbaut. Denn nur weil etwas potenziell auch als Hacki laufen würde, heißt es nicht das es auch Sinn macht.

Je näher du an einem echten Mac bist um so besser, ist meine Erfahrung von dem was ich hier im Forum so mitbekomme. Also schau wie die aktuellen Macs aussehen & baue dir am besten solch einen nach. <http://www.everymac.com/>

P.S. Was die Hardwareauswahl angeht, wähle die Hardware mit der Leistung die du zur Zeit wirklich brauchst & vergiss solche Überlegungen: "Ich nehme mehr Leistung & bin dann länger Aktuell". Das ist schon seit 7/8 Jahren nicht mehr so, da Intel/AMD die Leistung ihrer CPUs nicht mehr immer weiter steigern sondern das Stromverbrauch zu Leistungsausbeute Verhältnis optimieren.

Beitrag von „Lokus“ vom 30. August 2017, 08:35

Ok, danke für eure Antworten!

Ich frage mich dennoch - unabhängig vom Prozessor und dessen Leistung! -, ob es sinnvoll ist auf X299 zu setzen. Einfach um länger ein vernünftiges System zu haben und in 4-5 Jahren gezielt aufzurüsten. Das kann ich ja mit X170 Boards nicht mehr, wenn ich den i7 7700k oder den i5 7600k nehme (bei letztem macht es keinen Sinn auf den i7 zu gehen). X299 wird ja angeblich auch bei den neuen iMac Pros verwendet, deswegen ist man ja auch damit nah den den neuen Macs dran...

EDIT: Ich würde gerne mal die Meinung von [@apfelnico](#) und [@m4d-maNu](#) hören ohne ein PN zu schreiben 😊 Ihr habt ja schon ein X299-System, oder?

Beitrag von „apfelnico“ vom 30. August 2017, 10:25

[Zitat von Lokus](#)

X299 wird ja angeblich auch bei den neuen iMac Pros verwendet ...

X299 ist ein Chipsatz von Intel (der diverse Geräte bereitstellt wie USB/SATA/Audio/Ethernet), welcher kompatibel zu SkylakeX Prozessoren i7/i9 in Sockel 2066 ist.

Das wird Apple so nicht unbedingt nutzen, die Ankündigung vom iMac Pro spricht von einer neuen Xeon CPU (10-18 Kerne). Diese wird voraussichtlich auf gleicher/ähnlicher Technologie fußen (Intel Roadmap anschauen), so dass zumindest die Prozessoren ähnlich bzw im Kern gleich sind. Überhaupt hat Apple selten komplette Chipsätze verwendet, eher um die CPU eigene Designs rumgebastelt.

Wenn also Apple XEON verbaut, dann wird - wenn überhaupt - auch ein anderer Chipsatz verwendet. Die Ähnlichkeit ist aber gegeben.

Ein "X299 System" läuft derzeit überhaupt nicht aus dem Stand heraus, die Informationen in der Hackintoshszene sind dazu noch dürftig.

Interessant wird es, wenn Apple einerseits macOS10.13 aka High Sierra fertig für Endanwender rausbringt (und weiter fehlerbereinigt) und andererseits, wenn der neue iMacPro auf dem Markt ist. Bei letzterem würde ich gern in ACPI reinschauen, Systemdefinition/SMBIOS ist auch hoch interessant. Davon wird die X299 Plattform als Hackintosh mit Sicherheit profitieren.

Ernüchtert? 😄

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 30. August 2017, 10:33

Inzwischen gibt es einige gute und detaillierte Anleitungen für X299 in Verbindung mit SkylakeX. Lohnt sich wirklich nur für "pro" Rechner. Und vielleicht für zukünftiges upgrade auf i9.

Für Textverarbeitung, Surfen und hobbymäßig Videos schneiden weniger.

Beitrag von „e4g1e“ vom 30. August 2017, 11:40

Wenn du in 4-5 Jahren aufrüsten möchtest, fängst du an einen Prozessor zu suchen den es seit ca 2 Jahren nur noch gebraucht gibt und ärgerst dich über alten RAM und schnittstellen die du gerne hättest. Sehe ich kritisch. Dann Pack lieber 20-30 € jeden Monat ins Schwein und kauf dir einen nen komplett neuen.

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 30. August 2017, 11:52

Was passiert in 5 Jahren, das kann keiner vorhersehen. Deswegen hab ich eigentlich an 1-2 Jahre gedacht.

Beitrag von „m4d-maNu“ vom 30. August 2017, 12:15

| [Zitat von Lokus](#)

EDIT: Ich würde gerne mal die Meinung von [apfelnico](#) und m4d-maNu hören ohne ein PN zu schreiben Ihr habt ja schon ein X299-System, oder?

Also ich habe zwar ein X299 System aber in Bezug auf Hackintosh bin ich da noch nicht über den Bootscreen von Clover hinausgekommen. Angedacht ist ist mein X299 in Kombination mit i7-7800X und der GTX 1080Ti im macOS Betrieb für Videoschnitt und Photobearbeitung, brauchten würde man das aber nicht wirklich. Da hätte es auch ein X99 System mit entsprechenden Quadcore auch getan.

Beitrag von „apfelnico“ vom 30. August 2017, 12:27

[Zitat von m4d-maNu](#)

brauchten würde man das aber nicht wirklich. Da hätte es auch ein X99 System mit entsprechenden Quadcore auch getan.

Wobei das dann totaler Unfug wäre. Eine teure Plattform die nicht ausgereizt wird. Der Vierkerner liefert wenige Lanes, ein vergleichbares System unter Z270 wäre da potenter (schon allein wegen interner GPU und HardwareEncoding H.265). X99 mit 8 Kerner oder mehr, je nach Anforderungsprofil, das ist derzeit eine solide Plattform. Mein X299 läuft, kämpfe aber auch noch an verschiedenen Baustellen.

Beitrag von „Lokus“ vom 30. August 2017, 13:52

@ Alle:

Danke für die hilfreichen Antworten. Hat mich jetzt auf jeden Fall gut aufgeklärt und mich dazu bewegt, auf keinen Fall einen X299 zu kaufen... Auch vor allem weil es ja noch recht stressig und problematisch ist, alles zum Laufen zu bekommen.

[Zitat von apfelnico](#)

Ernüchtert? 😏

Ja, total 😏

Zitat von Altemirabelle

... Für Textverarbeitung, Surfen und hobbymäßig Videos schneiden weniger.

Sehe ich (nun) genauso. Habe in einem Vergleichsvideo auf youtube auch gesehen, dass selbst von einem i7 7700k eher abgeraten wird, wenn man den nur als Gaming-Rechner benutzt. Da reiche ein i5 7600K völlig aus.

Zitat von apfelnico

... ein vergleichbares System unter Z270 wäre da potenter (schon allein wegen interner GPU und HardwareEncoding H.265).

Eine letzte Frage: Würdet ihr mir dann (unabhängig vom Preis) zu einem Board mit Z170 oder eher Z270 raten?

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 30. August 2017, 14:19

Wenn du noch warten kannst, sechskern-Prozessoren der Coffee-Lake-Generation stehen vor der Tür.

Kann mir nicht vorstellen, dass die nicht für hackintoshing geeignet sind. Und da hat man endlich sowas wie Leistungssprung. Hoffe ich natürlich.

Allerdings es ist noch unklar wann die neuen wirklich im Laden auf dem Regal stehen.

Was auch sehr spannend ist, ist DTP von 65W, bei Prozessoren ohne "K".

Beitrag von „Nio82“ vom 30. August 2017, 15:20

[@Lokus](#)

Du hast anscheinend meine Aussage nicht verstanden. Was soll dir jetzt X299 im Vergleich zu Z170/Z270 in Bezug auf lange Aktualität bringen? Der Unterschied ist doch das die einfach für verschiedene Anwendungsbereiche gedacht sind, was sich aber nicht auf die Aktualität auswirkt!

Was die Unterstützung von Apple angeht, für die Hardware in ihren Macs, zur Zeit läuft die nach 7 Jahren aus. Und was hat Apple in seinen neuesten Macs von 2017 verbaut? I5/i7 7400 bis 7700K & als Chipsatz Z170. (kannst aber auch Z270 nehmen) So jetzt kennst du die Grundlage auf der du dir deinen neuen Hacki am besten aufbaust & weißt auch ungefähr wie lange die Technik unterstützt werden wird. Und genau davon musst du auch ausgehen, wenn es um Software von andern Firmen geht, die dann auf MacOS laufen soll. Diese Firmen werden ihre Unterstützung der Mac HW sicher auch erst nach Apple einstellen.

[@e4g1e](#)

Du sprichst von Skylake? Es gibt jetzt neue Skylake CPUs obwohl längst Kaby Lake auf dem Markt ist.

Beitrag von „Lokus“ vom 30. August 2017, 15:51

[@Nio82](#)

Hmm, ich weiß jetzt nicht genau, wo ich dich falsch verstanden haben könnte. Ich bin ja nun zu dem Entschluss gekommen, dass ich mir KEINEN X299 kaufen möchte, sondern bei einem Z170 oder Z270 bleibe, eben aus genau dem Grund, dass ich die Leistung als Otto-Normal-User nicht brauche und das System lange aktuell sein wird. Wenn ich wieder etwas falsch verstanden habe, klär mich bitte auf 😊

[@Altemirabelle](#)

Hmm stimmt, das hatte ich garnicht auf dem Schirm... Befasse mich seit über 10 Jahren mal wieder mit der aktuellen PC-Entwicklung... Jetzt habe ich natürlich das nächste Fragezeichen. Lohnt sich das warten auf einen i5 8600K? Wie lange muss ich warten? Wie teuer werden dann die neuen MoBo's sein? Brauche ich überhaupt den neuesten Kram?? (wobei die i5-Modell für Consumer und Gamer sind...) Oder lieber doch die ursprünglich geplante Einkaufsliste, sodass ich langsam endlich mal zur Tat schreiten kan... Alles fragen, die mich natürlich gerade beschäftigt haben und zu denen ich im Inet noch keine Antwort gefunden habe.

Beitrag von „Nio82“ vom 30. August 2017, 16:08

[@Lokus](#)

Für mich kam es so rüber als hättest du es missverstanden, aber nun auch egal.

Intel veröffentlicht ja auch immer nur eine CPU Generation pro Jahr, also werden die neuen sicher erst Anfang 2018 raus kommen. Und wegen der Aktualität bringt dir das nicht wirklich viel ob nun 7xxx oder 8xxx. Was werden die Haswell Hacki Besitzer machen wenn ihre HW bei Apple ausläuft? Ganz einfach, sie lassen den Rechner dann einfach noch ein Paar Jahre als Skylake/KabyLake Mac laufen. Und so kannst du das dann später sicher auch machen. Und was den Unterschied der Generationen angeht, Kaby Lake zu der kommenden. Ich wette der besteht auch hier wieder größtenteils auf dem Papier & wird im Alltag kaum/garnicht zu merken sein. So wie es bei Skylake zu Kaby Lake auch war.

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 30. August 2017, 17:54

Nio82, gib zu du willst zu den ersten, die Coffee-Lake reinziehen wollen gehören! Hehe
Für i7-8700K (Coffee Lake) sind erste Benchmark-Ergebnisse aufgetaucht, +50% mehr in Cinebench_R15 als i7-7700K.

[@Lokus](#)

Die Entscheidung nimmt dir keiner ab. Ich stand vor dem gleichen Problem, Dezember 2015, als Skylake schon kurz auf dem Markt war. Hab mich für devils canyon entschieden, wegen besserer Erfahrung. Aus heutiger Sicht, würde ich mein Standpunkt etwas korrigieren. Es hat einfach sehr kurz gedauert bis man Skylake hakintosh-fähig gemacht hat. Und ich bin jetzt nach 1,5 Jahren eine alte Gurke.

Beitrag von „nohill“ vom 30. August 2017, 17:56

Das nächste wirklich interessante Ding wird sein, was wirklich im iMacPro steckt. Da Apple schon gesagt hat, dass der *ab* 5 Kilosteine kosten soll, dürfte sich ein HackMac schnell rechnen. 😊

Beitrag von „apfelnico“ vom 30. August 2017, 17:59

XEON W steckt drin:

maximal der hier: https://ark.intel.com/products...195-24_75M-Cache-2_30-GHz

minimal dieser: https://ark.intel.com/products...2135-8_25M-Cache-3_70-GHz

Beitrag von „Nio82“ vom 30. August 2017, 18:25

[@Altemirabelle](#)

Ne ne mein Hacki muss so lange seinen Dienst ableisten bis er aus Altersschwäche zu Staub zerfällt! 😄

Bei 50% mehr in Benchmark, da ist dann aber auch wieder die Frage, wie viel bringt das im Alltag? Und, brauch ich das mehr an Leistung überhaupt?

Wenn beispielsweise ein Programm, OS (Hust Windows Hust!) oder Spiel schlecht programmiert sind, bringt mir auch viel Leistung nichts, die Software wird trotzdem schlecht drauf laufen. Das ist ja auch gerade der Grund warum im Windows Bereich immer so übertrieben starke Rechner gebaut werden, weil das OS schlecht & total veraltet ist & daher die Hardware auch schlecht ausnutzt & diese schnell verschleißt. Das ist aber wiederum bei MacOS nicht der Fall. Da es besser programmiert & an die Hardware angepasst ist.

Wenn ich mir jetzt einen neuen Hacki zusammen bauen würde, würde ich den aktuellen Mittelklasse iMac18,3 mit i5 7500 CPU nachbauen. Und der hat eigentlich schon mehr an Leistung als ich im Alltag brauche. Ich spiele seit 4 Jahren nicht mehr, mache keine HD Video Bearbeitung, kein 3D Rendering, also warum soll ich unnötig Geld für Leistung bezahlen die ich nicht benötige & wo ich das Geld sinnvoller in etwas anders investiere. Zum Beispiel SSD für "Eigene Dateien, statt einer HDD oder wer es mag, eine ordentliche Wasserkühlung, eine hochwertigen Tower 70,-€ aufwärts der dann die nächsten 10 Jahre durchhält.

Eins der Geheimnisse hinter Macs ist ja das Apple die Komponenten ihrer Rechner möglichst gut aufeinander abstimmt. Was bei PC Herstellern oder selbst den meisten selber gebauten PCs nun mal nicht der Fall ist.

Beitrag von „b33st“ vom 30. August 2017, 20:17

Wenn bei dir wirklich Office Betrieb im Vordergrund steht, dann ist auch der i5 6/7xxxK samt Z-Chipsatz leicht überdimensioniert. Da würde auch i3 + H- oder B-Chipsatz reichen. Ist auch günstiger in der Anschaffung und beim Upgrade würdest du dann neue HW kaufen. Viel

"verlieren" würdest nicht.

Auf "Neuerscheinungen" zu warten halte ich für sinnfrei. Klar, kann man jetzt ein wenig warten und auf neue Coffee Lake Architektur setzen oder man wartet "etwas länger" und setzt auf die nächste Ice Lake Generation usw... . Kaufe einfach das, was mom. am Markt im Bezug P/L gut darsteht. Großen Leistungssprung seit dem Core²Duo gab/gibt es nicht mehr. Es gibt hier im Forum auch Threads über laufende Sky- sowie Kabylake Systeme. Vlt. findest du dort was passendes.

[@Nio82](#)

Es kommt so rüber als, ob du Apple Anhänger bist. (Nicht falsch verstehen 😊)

Bei Apple laufen Programme nicht deswegen besser, weil die Hardware aufeinander "abgestimmt" ist, sondern, weil Apple hier einfach ein Riegel vorschiebt, der bestimmt, welche Komponente verbaut sein dürfen. Daher haben die Entwickler weniger mit Bugfixes am System XY zu kämpfen, als es unter Windows z.B. der Fall wäre.

Noch deutlicher ist der Effekt im mobilen Segment zu beobachten. Auch hier wissen die iOS Entwickler genau auf welcher Hardware sie ihre Apps zum laufen bringen können. Google bzw. Android vertritt hier deutlicher breitere Palette an unterstützten Devices. Aus meiner (objektiver!) Sicht leistet Google/Android mehr als Apple. Ist bisschen OT, wollte das aber gesagt haben. Und nein, ich gehöre weder der einen noch der anderen Fraktion an :D, P/L gewinnt 😊

Beitrag von „Doctor Plagiat“ vom 30. August 2017, 21:22

[Zitat von Nio82](#)

Das ist ja auch gerade der Grund warum im Windows Bereich immer so übertrieben starke Rechner gebaut werden, weil das OS schlecht & total veraltet ist & daher die Hardware auch schlecht ausnutzt & diese schnell verschleißt.

Ich mag auch Windows nicht, aber das hat andere Gründe.

Aber kannst du diese Behauptungen und auch solche wie "Windows ist schlecht programmiert" (habe ich in einem anderen Thread gelesen) mal mit fundiertem Wissen untermauern?

Beitrag von „Nio82“ vom 30. August 2017, 21:23

[@b33st](#)

Der ersten Hälfte deines Posts stimme ich zu. Wobei ich immer gerne einen Nachbau der Mittelklasse iMacs, aktuell mit i5 7500, empfehle. Der hat dann nicht unnötig viel Leistung, aber auch nicht zu wenig.

Zu dem an mich gerichteten Teil. Ich bin so ein großer Apple Fanboy, dass ich bis heute noch kein einziges echtes Apple Produkt besessen habe!

Apple stimmt sehr wohl die Komponenten aufeinander ab & dies ist für einen flüssigen Betrieb auch wichtig. Und dass einzelne Programme wegen der aufeinander abgestimmten Hardware jetzt viel besser laufen, habe ich gar nicht behauptet. Ich habe ja das genau umgekehrt gesagt, dass Software auch gut programmiert sein muss, um vernünftig zu laufen, ansonsten bringt die beste HW nichts. Und die Probleme von Windows liegen nicht an seiner breiten Hardware-Basis. Das Problem von Windows ist einfach, dass es seit über 10 Jahren nicht weiterentwickelt wird & immer nur die Kompatibilität zu neuer HW hergestellt wird. Der letzte Weiterentwicklungsversuch ging mächtig in die Hose (Codename: Longhorn) & es wurde nur ein stark upgegradetes XP unter dem Namen Vista veröffentlicht. Das sieht man schon daran, dass wir seit mindestens 15 Jahren Multikern CPUs im PC-Bereich haben, Windows diese aber nutzt, als hätten sie nur einen Kern & alle Prozesse gleichzeitig auf allen Kernen laufen lässt. MacOS verteilt Prozesse intelligent auf die einzelnen Kerne. Und so einen Mangel kannst bei Windows nicht mit seiner breiten HW-Basis wegwischen. Es gibt nur 2 CPU-Hersteller, genauso wie es nur 2 große GPU-Hersteller gibt & dann gibt es ja wohl auch noch so etwas wie Standards für Hardware- und/oder Software-Schnittstellen, an die sich ja Hardware- & Software-Hersteller halten müssen.

Dein Vergleich iOS vs Android hinkt ebenso. Da Google ja nur das Grundgerüst zur Verfügung stellt & jeder Smartphone-Hersteller das OS für seine Geräte anpasst. Das ist so, als würde jeder PC-Hersteller: ASUS, Acer, HP, Lenovo & Co, sein ganz eigenes Windows auf die Rechner aufspielen. Und was mit Android so potenziell möglich ist, sieht man ja an den unabhängigen Android [Distros](#).

Beitrag von „b33st“ vom 30. August 2017, 22:17

Wie gesagt, ich möchte dir nichts unterstellen. Fanboy hin oder her (Nimm's net persönlich, falls ich etwas zu nah gekommen war 😊).

Windows hat's verkackt (verzeiht die Ausdrucksart). Da gebe ich dir recht. Jahrelang hat man alle möglichen und unmöglichen Konkurrenten einfach platt gemacht, bis man gemerkt hat, dass Desktop Bereich langsam aber sicher am Aussterben (vom mobilen Markt ganz zu schweigen, komplett verpennt) ist. Und jetzt versucht man nach jedem Strohalm zu greifen. Selbst Linux ist jetzt plötzlich attraktiv geworden. Das ändert aber nicht die Tatsache, das Windows auf vielen unterschiedlichen Hardware läuft. Das muss man im Hinterkopf behalten wenn man Software dafür schreiben möchte/muss.

Ich weiß aus Erfahrung, dass wenn ein Kunde mit einem Problem ankommt, welches im Form von Software gelöst werden muss, die HW Angaben meistens Pflicht sind. Sprich, der gibt an, dass in seiner Firma z.B. die HP Workstations zum Einsatz kommen. So schreibt man Code, der explizit auf in den HP verkommene HW zugeschnitten/optimiert ist. Das Programm nutzt dann optimal die vorhandene Ressourcen des Systems aus. So ähnlich verhält es sich auch mit Apple. Die HW wird exklusiv für Apple von Apple ausgewählt. Ob tatsächlich auf Auswahl der HW viel Wert gelegt wird, wage ich zu bezweifeln. Ich habe Berichte gesehen, wo von horrenden Summen in die Investitionen von "schönen" Verpackungen berichtet wurde, aber keine, wo die Rede von "gut aufeinander abgestimmte" HW war. Kann aber gern was dazu lernen.

Gerade deswegen, weil Google ein Grundgerüst als Basis zur Verfügung stellt, welche auf ganzen CPU Familien von ARM laufen, finde ich es bemerkenswert. Was im Endeffekt für unterschiedliche Variationen sorgt. Wohingegen iOS "spezialisiert" bleibt. Was auch nicht schlecht sein muss (wie man sieht).

Beitrag von „Lokus“ vom 31. August 2017, 11:54

Kurz zu meiner Entscheidung:

Ich denke ich warte ca. 2 Wochen noch ab, dann habe ich auch das G5-Case, was ich umbauen will. Bis dahin gibt es bestimmt neue Informationen zum Coffee Lake, bzw. dem i5 8600K, mit dem ich liebäugle. Soll ja nur 30eu mehr kosten als der aktuelle i5 7600K und da kann sich das warten ja zumindest etwas lohnen.

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 31. August 2017, 12:59

Ich warte ebenfalls. Hab allerdings noch recht gute Rechner da. Für meine Bedürfnisse absolut ausreichend.

Und die 2 Zusatzkerne für free, sind die Wartezeit wert. Allerdings kann man noch nichts über die Hackintosh-Fähigkeit sagen.

I7-8700 ist auch interessant, wegen 65W. Das bedeutet wenig Stromverbrauch und wenig Abwärme, also auch die Möglichkeit einen absolut leisen Rechner zu bauen.